

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	13
Tabellenverzeichnis	17
1 Einleitung	19
1.1 Die Relationalität dreier Konstrukte: Zur Relevanz der kommunikationswissenschaftlichen Betrachtung von Risiko, Vertrauen & Journalismus	19
1.2 Erkenntnisinteresse & Aufbau der Arbeit	23
2 Journalismus und seine demokratietheoretische Funktion in einer digitalen Gesellschaft	26
2.1 Digitaler Journalismus: Eine Anamnese	27
2.2 Rezipierende des digitalen Journalismus	32
2.2.1 Medienkompetenz	37
2.2.2 Medienverdrossenheit	43
2.3 Demokratietheoretische Funktion des Journalismus für das Publikum	48
3 Die Beziehung zwischen Risiko, Vertrauen & Journalismus	54
3.1 Risiko & Vertrauen	55
3.1.1 Risiko	56
Interdisziplinäre Perspektive	57
Begriffsabgrenzung	59
Wahrnehmungs- und Kontextabhängigkeit	61
Outcome und Ziel	63
Eingehen eines Risikos	66
3.1.2 Vertrauen	67
Kommunikationswissenschaftliche Perspektive	69
Beschaffenheit des Vertrauens	69
Prozesshaftigkeit des Vertrauens	72
Begriffsabgrenzung	74
Wahrnehmungs- und Kontextabhängigkeit	77

	Funktion und Outcome	80
3.1.3	Der Zusammenhang von Risiko & Vertrauen	83
3.2	Vertrauen & Journalismus	90
3.2.1	Vertrauen in Journalismus: Daten im Langzeitvergleich	96
3.2.2	Korrelationen mit Vertrauen in Journalismus	98
3.2.3	Charakterisierung der rezipierenden Vertrauensgeber*innen	105
3.2.4	Evaluation & Weiterführung bisheriger Thesen Methode	108
	Theorie	109
3.3	Journalismus & Risiko	112
3.3.1	Das Risiko der falschen Information	117
3.3.2	Das Risiko der unvollständigen Information	124
3.3.3	Das Risiko der verzerrten Information	128
3.3.4	Das Risiko der fehlenden Information	134
3.3.5	Ursachen für Risiken aufseiten des Journalismus	137
3.4	Vertrauen & Risiko: Modellierung eines Prozesses für die Journalismusforschung	145
3.4.1	Risikowahrnehmung	146
3.4.2	Vertrauenserwartung	148
3.4.3	Risikobewertung	149
3.4.4	Risikobereitschaft & Vertrauensentscheidung	151
3.4.5	Risikohandlung & Vertrauenshandlung	152
3.4.6	Der Vertrauens- und Risikoprozess für die Rezeption journalistischer Inhalte	155
3.5	Zwischenfazit	156
4	Risikowahrnehmung & Wahrnehmungsphänomene bei der Rezeption informationsjournalistischer Inhalte	160
4.1	Risikowahrnehmung & Risikobewertung	161
4.2	Erkenntnisse zur Risikowahrnehmung in der Journalismusforschung	170
4.3	Wahrnehmungsphänomene bei der Rezeption informationsjournalistischer Inhalte	175

5	Modellierung der Alltagsrationalität von Rezipierenden – Mediennutzung als rationale Handlung in einer digitalisierten Gesellschaft	182
5.1	Medienwahl: Motivationen der Nachrichtennutzung	183
5.2	Rationalität als Ordnungsgröße in der Journalismusforschung	189
6	Risikowahrnehmung in Bezug auf informationsjournalistische Inhalte	196
6.1	Modellentwicklung	197
6.2	Forschungsfragen	201
7	Forschungsdesign zur Überprüfung der Modellannahmen	203
7.1	Wahl des Forschungsdesigns	203
7.2	Forschungspraktischer Exkurs	213
7.2.1	Preregistration	213
7.2.2	Datenschutz	214
8	Quantitative Onlinebefragung: Vertrauen und Skepsis der Rezipierenden bezüglich Informationsjournalismus	217
8.1	Aufbau des Fragebogens & Operationalisierungen	218
8.1.1	Soziodemografie	221
8.1.2	Vertrauen und Skepsis gegenüber Informationsjournalismus	222
8.1.3	Rationalität/Kognitionsbedürfnis	225
8.1.4	Nutzungspräferenzen	227
8.1.5	Nachrichtennutzung	229
8.1.6	Medien- bzw. Nachrichtenkompetenz (Kernkonzept)	231
8.1.7	Meinungen zu und Wissen um aktuelle Ereignisse	236
8.1.8	Sonstige Fragebogenbestandteile	238
8.2	Pretest & Durchführung der Befragung	239
8.3	Datenbereinigung & Stichprobe	242

9	Jung, vertrauend, medienkompetent – Ergebnisse der quantitativen Onlinebefragung	244
9.1	Deskriptive Einzelergebnisse	244
9.1.1	Politische Einstellung, Meinungen zu aktuellen Ereignissen & Nachrichtennutzung	245
9.1.2	Vertrauen und Skepsis gegenüber Informationsjournalismus	248
9.1.3	Medien- bzw. Nachrichtenkompetenz (Gesamtkonzept)	251
9.2	Zusammenhänge einzelner Konstrukte	257
9.3	Gegenüberstellung von Stichprobe & Teilstichprobe	258
10	Qualitative Interviewstudie: Wahrnehmung von Risiken informationsjournalistischer Berichterstattung aus Rezipierendensicht	261
10.1	Aufbau des Leitfadens & Operationalisierungen	261
10.1.1	Anwendung der Methode des lauten Denkens	264
10.1.2	Risiken informationsjournalistischer Berichterstattung (Stimuli)	266
10.1.3	Rezeptionssituation & ihre Folgen	273
10.1.4	Ursachen für Risiken & Risikowahrnehmung	276
10.2	Auswahl der Interviewteilnehmenden	278
10.3	Pretest & Durchführung der Interviews	282
10.4	Transkription & Auswertung	282
11	„Die Nachrichten können noch so unabhängig sein ...“ – Ergebnisse der qualitativen Interviewstudie	286
11.1	Mediennutzung, Weltanschauungen, Qualität & Reputation	288
11.2	Vertrauen und Skepsis gegenüber Informationsjournalismus & Risiken der Rezeption	299
11.3	Rezeptionssituation: Der Vertrauens- und Risikoprozess bei Rezipierenden informationsjournalistischer Berichterstattung	312
11.4	Medien- bzw. Nachrichtenkompetenz & Kognitionsbedürfnis	330

12 Reflexion der Ergebnisse	337
12.1 Diskussion	337
12.1.1 Ursachen riskanter Rezeption vor der Rezeption	338
12.1.2 Ursachen & Ausprägungen riskanter Rezeption während der Rezeption	347
12.1.3 Folgen riskanter Rezeption nach der Rezeption	352
12.2 Limitationen	355
13 Schlussbetrachtung	358
13.1 Implikationen	359
13.2 Ausblick	362
Literaturverzeichnis	367